

PREIS DER GESUNDHEITSNETZWERKER: PREISTRÄGER UND SHORTLIST 2017

EIN PREIS DER BERLIN-CHEMIE AG

PraxisWissen Schriftenreihe zur Theorie und Praxis in neuen Versorgungsformen



MIT DEN PREISTRÄGERN

QUALITÄTSVERBUND GERIATRIE NORD-WEST-DEUTSCHLAND

MYDOKS – PATIENT EMPOWERMENT DURCH EINE GEMEINSAM GEFÜHRTE PATIENTENAKTE, GESUNDES KINZIGITAL GMBH

IMFBUS DER CHARITÉ, CHARITÉ – UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

UND ALLEN PROJEKTEN DER SHORTLIST

Inhalt

- 4 **Vorwort**
- 5 **Impressum**

1

- 6 **DIE GEWINNER 2017**
- 7 **Wir gratulieren den Preisträgern 2017!**
- 9 **MyDoks: Mehr Power für Patienten**
Transparenter Zugriff auf die elektronische Patientenakte
- 12 **Ein neues Miteinander für die Altersmedizin**
Qualitätsverbund Geriatrie lebt sektorübergreifende Kooperation
- 15 **Mit dem Impfbus in die Flüchtlingsunterkunft**
Charité sorgt für niedrigschwellige Infektionsprävention

2

- 18 **RÜCKBLICK 2016**
- 19 **Die eNurse ist startklar**
Lösung für den Hausarztmangel in strukturschwachen Regionen
- 20 **Ein Sprechzimmer auf Rädern**
Flüchtlinge im Herzogtum Lauenburg profitieren von rollender Arztpraxis
- 22 **Babylotsen machen Hoffnung**
Interview mit Friederike Rieg, Bundeskoordinatorin Babylotse

3

- 24 **RUNDUMBLICK**
- 25 **Unser Herzblatt-Match:**
Wie ging es weiter?
- 28 **Fünf Jahre später: Was wurde aus dem ersten Preisträger?**
Interview mit Prof. Hartmut Göbel, Schmerzlinik Kiel
- 31 **Kommt da was ins Rollen?**
Mobile Arztpraxen – ein Zukunftsmodell nicht nur für den ländlichen Raum

4

- 33 **SHORTLIST 2017**
- 34 **Anlaufstelle für die Ausgeschlossenen**
Medizinische Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung
- 36 **Engmaschig begleitet dank smarter Technologie**
Eine neue Plattform erhöht die Sicherheit nach Nierentransplantationen
- 38 **Blaupause für die ländliche Versorgung**
Mecklenburg-Vorpommern spannt Netz für Schmerzpatienten auf
- 40 **Dem Stress auf der Spur**
Wie Atemübungen und eine App gegen metabolische Störungen wirken
- 42 **Raus aus der Isolation**
Ambulante Geriatrie als Präventions- und Nachbarschaftshilfe
- 44 **Kompetenzzentrum Essstörungen**
Gebündelte Hilfe für junge Patientinnen und Patienten
- 46 **Lebensqualität verbessern, Transplantate retten**
Neue Standards für die interdisziplinäre Nachsorge von Nierenpatienten



Susanne Eble, M. A.,
Leiterin Gesundheitsmanagement der
BERLIN-CHEMIE AG

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Preis für Gesundheitsnetzwerker 2017 stellt die Versorgung in den Mittelpunkt. Seit sechs Jahren dient der Preis – neben der finanziellen Förderung der Siegerprojekte – auch dazu, wichtige Ansätze ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Die sonst nur in Fachkreisen wahrgenommenen Projekte werden auf dem Kongress und in der Broschüre gewürdigt. Denn gute Versorgung und vernetzte Lösungen sind maßgebliche Schlüssel für ein zukunftsorientiertes Gesundheitswesen. Exzellente Ansätze, ob groß oder klein, fungieren als Vorbild und Lernfeld und nicht nur deshalb verdienen sie Anerkennung. Die drei Gewinner für den Preis der Gesundheitsnetzwerker 2017 stellen wir Ihnen in diesem Heft vor.

Den Preis im Bereich Idee erhält das Projekt „MyDoks – Patient Empowerment durch eine gemeinsam geführte Patientenakte“ der Gesundes Kinzigtal GmbH. Mit MyDoks wird den Patienten direkter elektronischer Zugriff auf die bestehende praxisübergreifend geführte Patientenakte gegeben. Der Patient erhält so Zugang zu Medikation, Befunden und Therapieplanung. Die Besonderheit des Projektes lag in der Möglichkeit für den Patienten, direkt auf seine individuellen Gesundheitsdaten zuzugreifen, was für sein besseres Selbstmanagement erforderlich ist. Ergänzend sind Programme zum Patient Empowerment geplant. Die Evaluation nimmt nicht nur die Wirksamkeit, sondern auch die kritischen Erfolgsfaktoren für die Akzeptanz in den Blick.

Im Bereich Umsetzung geht der Preis an den Qualitätsverbund Geriatrie Nord-West-Deutschland, der seit vielen Jahren sonst getrennt agierende Leistungsbereiche miteinander vernetzt. Eingebunden sind sämtliche an der Versorgung alter, multimorbider Patienten Beteiligte zur Verbesserung der Versorgung. Regelmäßige Treffen sichern eine verbindliche sektorübergreifende regionale Zusammenarbeit, die sich auch dem Thema E-Health öffnet, eine elektronische Fallakte nutzt und an den Grundlagen für die weitere technische Vernetzung mitarbeitet. Kollegiale Audits im Peer-Review-Verfahren sorgen für Verbindlichkeit der vereinbarten Standards und Pfade.

Einen Sonderpreis erhält zudem der Impfbus der Charité. Impfungen stellen wichtige und wirksame Maßnahmen der präventiven Medizin dar. Der Impfbus der Charité bietet einen niedrighwelligen Zugang zur Verbesserung der Durchimpfungsrate und wird in den Flüchtlingsunterkünften Berlins eingesetzt. Ein Online-Video-Dolmetsch-System, das hier erstmals mobil eingesetzt wird, ermöglicht die unmittelbare Kommunikation in 50 Sprachen und erleichtert den Zugang.

Auch in diesem Jahr zeigen die Preisträger, die sich ganz verschiedenen Aspekten der Versorgung widmen, dass es sich lohnt, über den Tellerrand hinauszublicken und Kooperationen zum Wohle des Patienten zu schließen. Solche Projekte können und sollen als Vorbilder für andere Regionen dienen.

Neben den aktuellen Gewinnern stellt diese Broschüre die Projekte der Shortlist vor und berichtet über die Weiterentwicklung früherer Preisträger. Inzwischen blicken wir auf fünf Jahre und sechs Preise zurück und freuen uns von echten Fortschritten berichten zu können. Alle hier präsentierten Ansätze führen fach- und sektorübergreifend nachhaltige Veränderungen in der Versorgung relevanter Gruppen herbei. Es war faszinierend zu sehen, wie viele innovative Ansätze es gibt und wie professionell sie umgesetzt werden.

Wir erwarten schon gespannt die spannenden Einreichungen für den Preis 2018 und laden ausdrücklich auch diejenigen wieder ein, die ihr Projekt schon einmal eingereicht haben. In der Gesamtschau verschieben sich die Schwerpunkte von Jahr zu Jahr und auch die Projekte der Shortlist erhalten ein hohes Maß an Aufmerksamkeit.

.....
Susanne Eble, M.A.
Leiterin Gesundheitsmanagement
der BERLIN-CHEMIE AG
.....

IMPRESSUM

Herausgeber

BERLIN-CHEMIE AG
Abteilung Gesundheitsmanagement
Glienicker Weg 125, 12489 Berlin

Verantwortlich i. S. d. P.

Susanne Eble
Pia Maier
Tel.: 030 6707 2590
pmaier@berlin-chemie.de
www.berlin-chemie.de

Titelbild

SeeSaw Agency | Jule Halsinger

Layout

Göbel + Gröner
Grafisches Atelier GmbH, Berlin

Druck

bud – Brandenburgische Universitätsdruckerei und
Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

Auflage

2.000

Erscheinungstermin

Juli 2017